

A U S Z U G

aus der Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 10.09.2021.

14 Antrag der SPD-Fraktion vom 23.08.2021; hier: Waldbestattungsfläche im Gemeindewald Wehrheim

Für die SPD Fraktion verliest GV Pfäfflin den Antrag zur Waldbestattungsfläche im Gemeindewald Wehrheim. Sie ergänzt bereits 2005 und 2013 diesen Antrag vorgebracht zu haben. Eine Naturbestattung sieht GV Pfäfflin als eine sinnvolle Ergänzung der Trauerkultur.

Für die Fraktion der CDU spricht GV Matyschik. Er erklärt, dass es darum gehe eine realistische Einschätzung zu bekommen was eine sinnvolle und wünschenswerte Friedhofskultur kostet. Schließlich müssten die Bürgerinnen und Bürger auch bereit sein dafür zu zahlen. Weiter führt er aus, dass es noch weitere wichtige Aspekte, wie zum Beispiel die Verkehrssicherung und der Änderung von Pachtverträgen, die es hierbei zu bedenken gebe.

GV Matyschik erklärt weiter, dass die CDU Fraktion dem eingereichten Änderungsantrag der FDP zustimmen werde, aber nicht dem Ursprungsantrag der SPD.

Für die Fraktion der FDP stimmt Frau Schmidt-Fleischer den Vorteilen eines Friedwaldes zu. Dennoch verweist Sie auf die angespannte Haushaltslage und hofft auf eine erneute Prüfung, wie im Änderungsantrag für die kommende Sitzungsrunde aufgeführt.

Dieser lautet wie folgt: „Der Gemeindevorstand wird beauftragt zu prüfen, welche Rahmenbedingungen für die Anlage und der Erhalt einer Waldbestattungsfläche auf Wehrheimer Gemarkung notwendig sind. Für einen oder gegebenenfalls mehrere Standorte, bspw. „Am Jungholz“ sind die Erstellungs- und Betriebskosten abzuschätzen. Es sind Standorte mit existierenden Parkplätzen zu bevorzugen. Am Standort „Am Jungholz“ könnte evtl. die Marienkapelle als Andachtsfläche genutzt werden, an anderen Standorten wäre die Erstellung einer solchen ggfs. Einzuplanen. Es sollen die Erfahrungen aus den Nachbarkommunen mit der Einführung von Friedwäldern berücksichtigt werden, insbesondere, wie sich die Nachfrage nach herkömmlichen Bestattungsformen durch dieses neue Angebot verändert. Die Auswirkungen auf den Haushalt sind dazustellen und die sich daraus ergebenden Alternativen sind der Gemeindevertretung zur nächsten Sitzung zur Entscheidung vorzulegen.“

GV Mony erklärt, denn Prüfungsantrag der FDP übernehmen zu wollen. Sie erinnert an den Hinweis, dass man seit 2013 bereits ca. 35.000,- EUR hätte einnehmen können. Sie hält die Unterhaltung einer Waldbestattungsfläche ebenfalls für eine gute Chance für die Gemeinde Wehrheim.

Frau Pfäfflin erinnert daran, dass der ehemalige Fachbereichsleiter des Bauamtes, Herr Jürgen Etzel, bereits eine Satzung vorbereitet habe.

Dr. Teja Müller kritisiert den Ton im Änderungsantrag der FDP. Die Art und Weise der Fristsetzung gegenüber der Gemeindeverwaltung nicht nachvollziehen. Er bittet darum von solchen Eilfristsetzungen abzusehen.

Bürgermeister Sommer stellt klar, dass eine Friedhofsgebühr eine kostendeckende Gebühr ist und hiermit kein Gewinn erwirtschaftet werden dürfen. Generell weist er aber auch nochmal darauf hin, dass es einige Dinge wie zum Beispiel Jagdpachtverträge zu berücksichtigen gibt. Solche Dinge könne man kurzfristig nicht ändern.

GV Schumann erklärt, dass die FDP die Formulierung in ihrem Änderungsantrag von “zur nächsten Sitzung” auf “kurzfristig” ändern möchte.

Die Gemeindevertretung stimmt über Änderungsantrag des Prüfantrages in der geänderten Version ab.

s. Antrag

Beratungsergebnis: 27 Ja-Stimme(n), 1 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

Bestätigung für die Richtigkeit des Auszuges:

gez.: Volker Minet
